

# Caritas

10. April 2025

## Caritas zur Budgetkonsolidierung und den sozialen Auswirkungen des Regierungsprogramms

Österreich steht vor einem hohen Budgetdefizit. Die Notwendigkeit zur Konsolidierung ist unbestritten. Aus Sicht der Caritas ist jedoch klar: Sparmaßnahmen dürfen nicht jene treffen, die ohnehin kaum über die Runden kommen. Besonders betroffen wären armutsgefährdete Frauen – wie Alleinerziehende oder Mindestpensionistinnen. Die geplanten Kürzungen gefährden soziale Teilhabe und verschärfen bestehende Notlagen.

Die detaillierte Caritas Analyse des Regierungsprogramms: [www.caritas.at/regierungsprogramm](http://www.caritas.at/regierungsprogramm)

### Kritische Punkte im Regierungsprogramm aus Sicht der Caritas:

- **Streichung des Klimabonus für alle**  
Besonders armutsbetroffene Haushalte verlieren je nach Familiengröße mehrere hundert Euro jährlich. Eine sozial verträgliche Staffelung wäre zielführender.
- **Reduktion bzw. Streichung der Energieunterstützungen**  
Trotz gestiegener Strompreise wurden Unterstützungen massiv reduziert. Der angekündigte Sozialtarif ist bislang nicht konkret ausgestaltet.
- **Aussetzen des variablen Drittels der kalten Progression**  
Der geplante 60-Euro-Zuschuss für Alleinerziehende wird dadurch infrage gestellt. Leistungen für besonders vulnerable Gruppen könnten entfallen.
- **Geplante Änderungen in der Sozialhilfe**
  - Kürzung der Richtsätze für arbeitsfähige Erwachsene
  - Massive Kürzungen bei Kinderrichtsätzen
  - Streichung der Familienbeihilfe für Sozialhilfebezieher\*innen  
Diese Maßnahmen summieren sich zu einer erheblichen existenziellen Belastung. Familien mit mehreren Kindern verlieren monatlich mehrere hundert Euro. Die Gefahr von Verschuldung und sozialem Rückzug steigt.

### Positive Ansatzpunkte, die weiterverfolgt werden sollten:

- Zielsetzung zur Halbierung der Kinderarmut
- Investitionen in Elementarpädagogik und Betreuung
- Einführung eines Unterhaltsfonds für Alleinerziehende
- Geplanter Sozialtarif gegen Energiearmut
- Zweckwidmung der Wohnbauförderung und mietpreisdämpfende Maßnahmen
- Stärkung von Gleichstellung, Väterbeteiligung und Anerkennung unbezahlter Sorgearbeit
- Umsetzung der EU-Richtlinie zur Lohntransparenz

Diese Vorhaben weisen in die richtige Richtung – vorausgesetzt, sie werden ausreichend budgetiert und rasch umgesetzt.

### Die Caritas fordert:

- Keine Kürzungen bei jenen, die am stärksten betroffen sind
- Eine Kinderbetreuungsoffensive und Reform des Kinderbetreuungsgeldes für mehr Gleichstellung
- Eine durchdachte Reform der Sozialhilfe, die Kindergrundsicherung mitdenkt
- Den Erhalt sinnvoller arbeitsmarktpolitischer Brücken wie dem Zuverdienst
- Integration durch Ausbau statt durch Wartefristen und Kürzungen

**Budgetkonsolidierung braucht soziale Verantwortung.  
Sparen ja – aber dort, wo der Gürtel noch Löcher hat.**

### Rückfragehinweis:

Caritas Österreich, Mag.<sup>a</sup> (FH) Katharina Häckel-Schinkinger

Telefon: +43 676 33 64 098

E-Mail: [katha.haekkel-schinkinger@caritas-austria.at](mailto:katha.haekkel-schinkinger@caritas-austria.at)